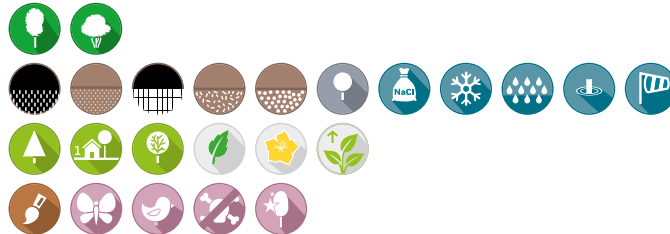




Quercus palustris



Höhe	20 - 25 (40) m, schnellwachsend
Breite	12-15m
Krone	breit-kegelförmig, später rund, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	grau, glatt bis oberflächlich gefurcht, Zweige olivenfarbig
Blatt	eirund bis oval, grob gelappt, grün, 7 - 15 cm
Herbstfärbung	Rot
Blüte	goldfarbene ? Kätzchen, Mai
Früchte	abgeflacht kugelige Eicheln, circa 1 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	alle, am liebsten nährstoffreich
Bodenfeuchtigkeit	verträgt nassen Boden, verträgt kurzzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, verträgt Streusalz
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, verträgt Streusalz, Nährbaum für Vögel
Verwendung	alleen und breite straßen, industriegebiete
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Nordosten der Vereinigten Staaten

Ein ziemlich schnellwüchsiger Baum mit einem durchgehenden Hauptstamm und einem schönen, horizontalen Aststand. Die unteren Äste können im Lauf der Zeit etwas durchbiegen, was sehr kennzeichnend ist für diese Sorte. Alte Stämme bekommen oberflächliche Furchen. Ebenfalls kennzeichnend sind die zahlreichen, kurzen Zweige, die verteilt über den Stamm und die massiven Hauptäste wachsen. Die Blattform ist etwas variabel, von eirund bis oval, 7 - 15 cm lang und manchmal eben breit. Das Blatt ist grob gelappt und hat 2 bis 4 Paar scharf gezähnte Lappen. Das glatte, hellgrüne Blatt verfärbt sich im Herbst dunkelrot. In verdorrtem Zustand bleibt es manchmal lange am Baum haften. Die kleinen Eicheln sind nur an der Basis, maximal bis zu einem Drittel, von dem Becher umgeben. Der Becher ist dicht besetzt mit kleinen, anliegenden Schuppen.